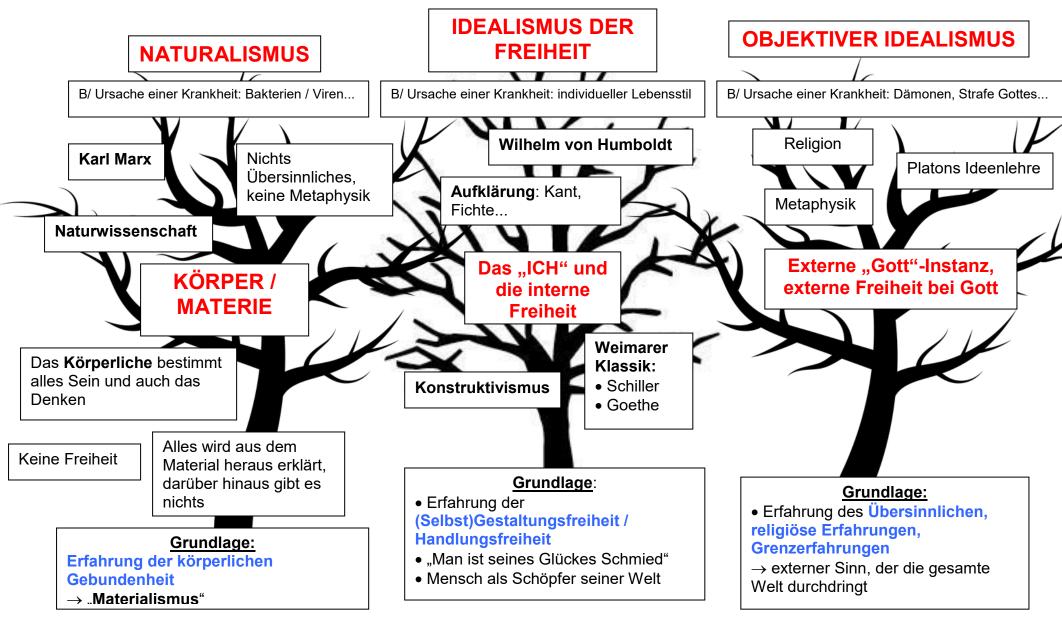
Wilhelm Dilthey (1833-1911, deutscher Theologe und Philosoph): Der Garten der Philosophie

Grundlegende Frage: Welche grundlegende Prinzipien der Weltanschauung haben durch die Menschheitsgeschichte über Bestand?

(Annahme: Bewährung abhängig von sozial-integrativer Kraft der Weltanschauung → gesellschaftsstabilisiernde Wirkung)

Basis: menschliche Grunderfahrungen



Historisch: Universalienstreit des Mittelalters

(Universalien = allgemeine Begriffe / Gattungsbegriffe, B/ Mensch, Katze, Tier...)

Frage: Existiert etwas im transzendenten Bereich, was sprachlich mit einem Allgemeinbegriff bezeichnet wird?

JA:

<u>Idealismus</u>

Mensch und Welt = <u>Einheit</u>

→ Gott, Geist als Ursprung und Wahrheit

- → größtmöglicher Wert der <u>abstrakten Idee</u>
- → Mensch = Erinnerung → voll von Wahrheit
- ightarrow Schicksal und Vorbestimmung; göttliche Ordnung der Welt, Sicherheit
- \rightarrow Seele
- → Sprache als Offenbarung des Geistes
- → Vertreter: Platon, Goethezeit

NEIN:

Nominalismus

Universalien sind nur Nomina (Namen, Begriffe) → sie existieren nicht im Transzendenten

Betonung der <u>Unterschiede</u>; <u>Relativismus</u> von Normen, Werten und Sprache, keine Einheit mehr, **Wahrheit = Konsens**

- → größtmöglicher <u>Wert der realen</u> <u>Erscheinung</u>, des Einzeldings, des Individuums
- → Mensch = Tabula rasa
- ightarrow Seele ightarrow Psyche (naturwissenschaftliche Sicht)
- → Freiheit und Wahl
- → Sprache als soziales Konstrukt: B/ Gender